Corona im Wiggertal : dem Ruck folgte die Ruhe

Autor(en): **Koller, David**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Heimatkunde Wiggertal**

Band (Jahr): **78 (2021)**

PDF erstellt am: **03.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-882446

Nutzungsbedingungen

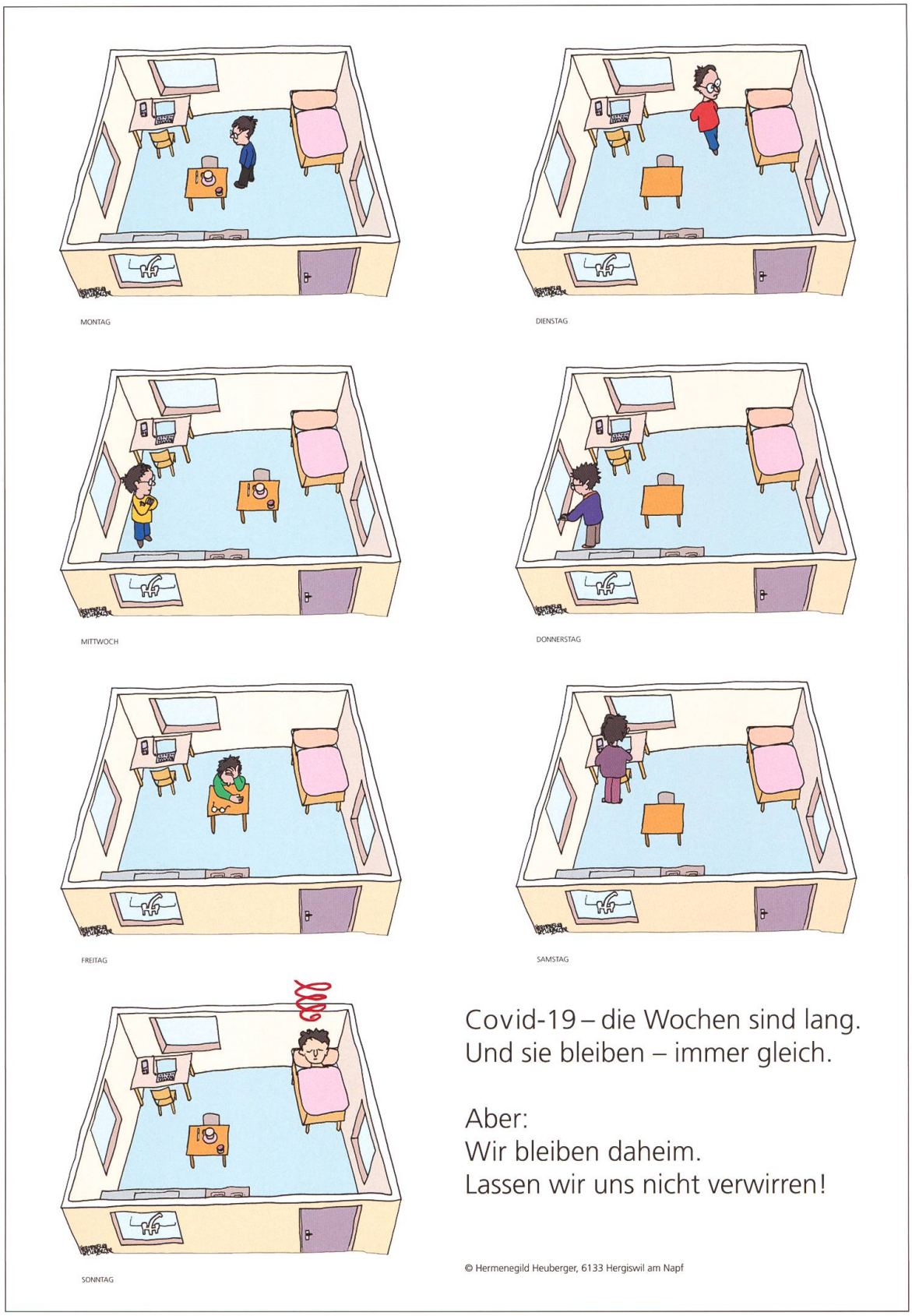
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



Ganzseitige Illustration von Hermenegild Heuberger zum Lockdown im «Willisauer Boten» vom 15. April 2020.

Corona im Wiggertal: Dem Ruck folgte die Ruhe

David Koller

«Jetzt muss ein Ruck durchs Land gehen», sagte Bundespräsidentin Simonetta Sommaruga an jener geschichtsträchtigen Medienorientierung vom 16. März 2020. Nur so könne die Schweiz die Corona-Pandemie bewältigen. Der Ruck war kräftig: Öffentliche und private Veranstaltungen wurden verboten. Schulen, Läden, Restaurants sowie Unterhaltungs- und Freizeitbetriebe gingen zu. Die Bevölkerung wurde angehalten, zu Hause zubleiben. Mit diesen Massnahmen sollte der Vormarsch von Covid-19 eingedämmt werden. In den Tagen zuvor waren die Zahlen der Neuansteckungen rasant gestiegen, die Landesregierung befürchtete den Kollaps der Gesundheitsversorgung.

Manch einer rieb sich die Augen. So etwas bei uns? Hier, wo man sich in Sicherheit wähnte vor Seuchen. Vogel- oder Schweinegrippe – das sind Phänomene aus anderen Kontinenten, glaubte man. Welch ein Irrtum: Von China her hatte sich das Virus seinen

Der Picknickplatz am Uferweg der Wigger in Schötz ist gesperrt. *Foto Markus Egli*

Karikatur von Hermenegild Heuberger im «Willisauer Boten» vom 11. April 2020.

Weg in alle Winkel der Welt gebahnt – auch in unsere Breitengrade.

Ruhe legte sich übers Wiggertal

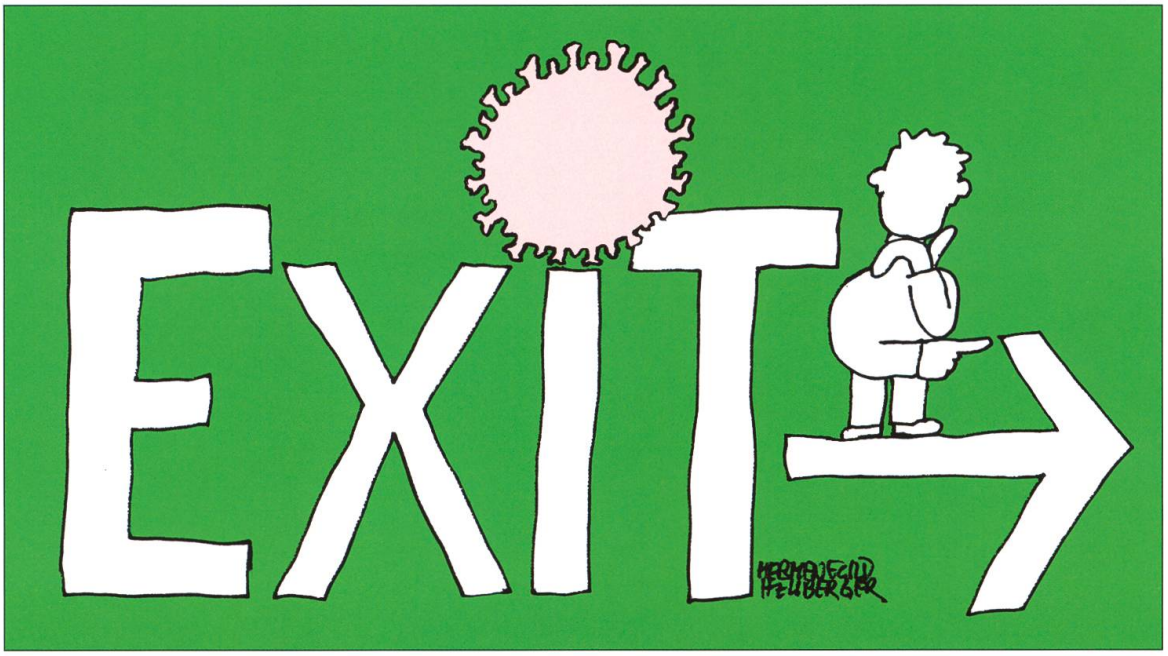
Die Einschränkungen des Bundes wirkten sich massiv auf Privat- und Wirtschaftsleben aus. Die Schweiz stand nicht still, aber es wurde stiller. Der Alltag war entschleunigt und spielte sich mehr in den eigenen vier Wänden ab. Notgedrungen führte Corona zu einem Rückzug ins Private – zu einem Biedermeier 2.0 quasi. Angestellte arbeiteten daheim, Eltern unterrichteten ihre Kinder. Der Musikverein durfte nicht proben, Fussballer konnten keine Tore schiessen, die Jassrunde fiel aus.

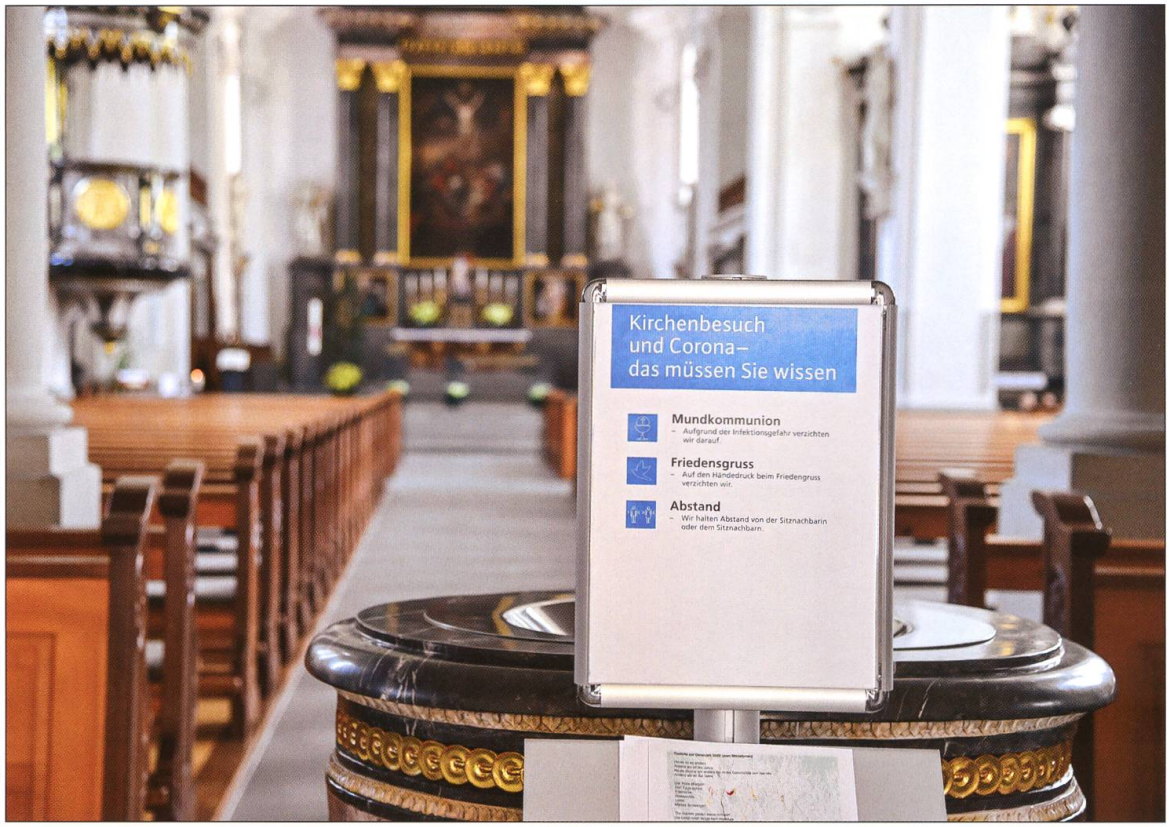
Die Massnahmen erreichten ihr Ziel. Das exponentielle Wachstum der Fallzahlen wurde gebremst. Die Nebenwirkungen indes sind erheblich: Die Wirtschaft erlitt einen massiven Einbruch. Die Einsamkeit machte vielen zu schaffen. Ende April begann der Bundesrat mit ersten Lockerungen, Mitte Mai hob er die meisten Einschränkungen auf. Ausgestanden ist die Pandemie noch lange nicht. Zumal bei Redaktionsschluss der vorliegenden Ausgabe der «Heimatkunde Wiggertal» noch etliches unklar ist. Wie entwickeln sich die Fallzahlen? Kommt die zweite Welle? Wie erholt sich die Wirtschaft?

Eine umfassende Auseinandersetzung mit der Krise geschieht in einer späteren Ausgabe. Die Bilder in diesem Artikel sollen vorerst einen Eindruck der Stille vermitteln, die sich während

Statt regem Treiben herrscht gähnende Leere: Die Willisauer Hauptgasse an einem Mittwochnachmittag. *Foto Markus Egli*

CORONAVIRUS Die aktuelle Zeichnung unseres Hergiswiler Karikaturisten Hermenegild Heuberger zur Exit-Strategie des Bundesrates. *«Willisauer Bote», 24. April 2020*



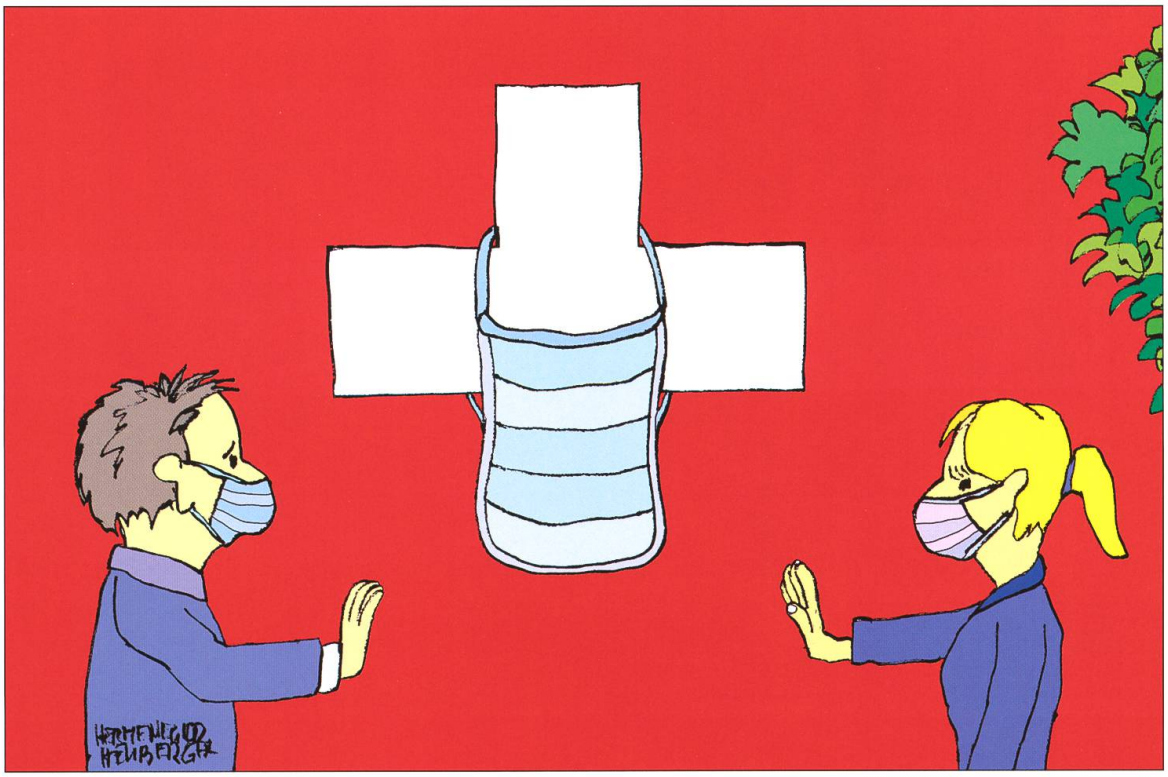


In der Pfarrkirche Willisau fanden während des Lockdowns keine Gottesdienste statt. Ende Mai durften die Kirchen ihre Türen wieder öffnen. Vor- und nachher galten besondere Schutzvorkehrungen. *Foto Markus Egli*

rund zwei Monaten über das Wiggertal legte. Die Ruhe, die dem Ruck folgte.

Adresse des Autors:
David Koller
Pfistergasse 24
4800 Zofingen
david.koller@schreiberei-koller.ch

Zofingens Altstadt an einem Samstagnachmittag im April. Wo sonst das Leben pulsiert, ist niemand anzutreffen.
Foto David Koller

Der Zofinger «Heitere» am Karfreitag 2020. Trotz wolkenlosem Himmel ist keine Menschenseele zu sehen, denn der Platz ist gesperrt. *Foto David Koller*

Karikatur von Hermenegild Heuberger im «Willisauer Boten» vom 7. Juli 2020.